

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673

[S.l.], 1819

Allgemeine Ideen eines Befestigungsprojectes für Homburg

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

Zu dem 34. Stück

Allymanns Buch

und Aufsatzsammlung für die Gymnasien

von H. Allyn

32

Faint handwritten text, possibly a signature or date.

Faint handwritten text, possibly a name or title.

Faint handwritten text, possibly a date or location.

Faint handwritten text, possibly a name or title.

Faint horizontal line or separator.

Allgemeine Plan zur Verbesserung der Kunst für Homburg.

PL. I.

A. Lage des Orts.

Homburg, ein Flecken mit
 195 Häusern nebst einer Kapelle gegen
 Süden, von ungefähr 30. Häusern und
 einer Leinwandweberei von etwa 2200. Fuß
 weitem, liegt auf einem schmalen Hügel
 von ungefähr 250. Schritt Ausdehnung,
 zwischen dem westlichen Mühlengraben
 des Ortes, einer Leinwand von 10. Schritt
 Breite und 2. Schritt Länge, und dem Hügel
 von 200-250. Schritt Länge und 100. Schritt
 und 100. Schritt weitem Hügel, der
 von Süd nach Norden nach Osten hin
 ansteigt, und dessen Plateau auf weitem
 Hügel bei einer Länge von 1200 Schritt
 in seiner größten Breite ungefähr
 180. Schritt ist, und nach Osten zu, sehr
 schnell abfällt. Ein kleiner Hügel bildet
 diesen Leinwandweberei hinter einem
 weitem Hügel, von dem nach Süden ge-
 richteten Abhang von ungefähr 600. Schritt
 Länge, von wo ab sich das Plateau des
 Leinwandweberei

Langzeit in einem sehr kalten Winter, so
stalt man sich vor, dass man die
Zimmern in der Abendszeit von etwa 15-20
Grad abwärts bringt, die Luft weicher aber
6-8 Grad Nahrung bis zu einem spitzigen
Sulphursäure, die stärkste Gipsel zuweilen
fließt. Dieser Sulphursäure ist nicht abwärts
als die isotherme Spitze der Langzeit, ja
ist es nicht an 1500 Schritt davon entfernt,
aber man so geringen Raum, dass er in
keinerlei Hinsicht einen nachteiligen Einfluss
auf eine Abwärts Langzeit der Lang
zeit hat.

Die isotherme Spitze der Langzeit
unter Ludwig XIV. besteht, wenn man
den in der Luft abwärts zu bringen
bleibt, was sehr deutlich zu sehen ist
wenn man das Corps de la place mit einem
Länglichen Stein von 60 Schritt
und 300 Schritt Länge bestreut, welches
jede Spitze im Winter bestreut und
den Boden sehr warm macht, der isotherm
und weicher, ein Raum von sehr
geringen Abwärts zu bringen. Die Spitze
sollte. Aber die isotherme Luft ist
von ein gewisses Maß, welches
sich mit Luft und einem
Raum, auf dem mit dem
und Glas besteht, was man die
Spitze von sehr deutlich zu sehen ist
sind, besonders sind die Raumin Sulphur
bleibt mit einem einzigen Punkt. In
Corps de la place sind man sehr
Spitze von einem Raum, der sehr
ausgesprochen ist.

Das

Der Obfang des Leinwandens ist zum Theil
angebauet, wiewol man sich von unten bis
oben in letzter Leinwand gubelnd setz
dafür eine Menge Leinwand zuerfüllen.

Folgende Krautarten kommen bei Hamburg
zusammen. 1, Die Krautarten von Zweibrück.
2, Die Krautarten von Saarbrück. 3, Die große
Wang von Ottweiler, die in die Krautarten
wächst von Saarbrück über H. Wendel und
Simmern nach Coblenz geht. 4, Die Krautarten
über Casel nach Mainz. 5, Die große Kraut
nach Mainz. 6, Die seltene Krautarten über
den Aaraberg nach Kaiserlautern.

Auf dem linken Obfang des Leinwandens
ist das niedrige Leinwandens fast flach und
oben, wo weiter keine Befestigung in Leinwand
kommen dürfte, als eine sanfter Aufsatz,
1200. Schritt von dem Leinwandens Ende der Markt,
die zwischen dem Obfang und dem Krautarten nach
Zweibrück liegt. Am rechten Obfang des Leinwandens
ist das Leinwandens zwar im Allgemeinen auf
flach, allein zwischen dem Krautarten nach Casel
und dem Wang nach Ottweiler zieht sich bis
hin zu dem Aaraberg ein auf 750-800
Schritt von dem Markt, eine sanfter Aufsatz
sind, die einige Leinwandens sind
von dürfte. Die übrigen niedrigen Aufsätze
liegen 14-1600 Schritt von dem Markt ab.
Obgleich die Markt selbst früher befestigt
gewesen ist, so sind jedoch die noch vor-
handenen Überbleibsel davon kaum
mehr zu sehen, so daß sie zu Abwehren
unsern Anlagen gar nicht benutzt
werden können.

B.

B. Fortsetzung der württembergischen
in die Anstaltsgesetze von Stamburg
bezogenen.

Wod die übrigen Eigenschaften aus
weist, davon ein Platz für ein
nach zu einer Anstaltsgesetz
muss, so wie man diese für
genügen Anstaltsgesetz
muss, in dem:

1, Das Terrain, in Städt
und Marktungen keine
muss, nach allen
2000 Städt
Städt

2, Die für ein
wichtigen Eigenschaften,
muss zu vielen
muss, beschränkt.

3, Die Häuser in dem
muss, und kein
Einnahme in dem
zu verkaufen.

4, So ist für
alle diejenigen
beschränkt.

5, Die Häuser in dem
muss, für ein
muss, so wie in dem
kann.

6, Städt
zwei Drittel
ist, so ist die
kann.

7, Die für ein
ist kein
muss.

8, Die Häuser
zwei Drittel
muss, so wie in dem
kann.

da das Land nur in müßigen Jahren steht.
9, Das zum Land der Aufsicht und der Melioration
Gebäude unentgeltlich Merkmal, ist in
den gesetzlichem Maaßen und Eigenschaften
nach genau zu sein.

10, Obgleich die Weinbau Grundstücke, so
wird an dem, an dem Vollen, wo Es die
Lage, die Lage bis zu einem gewissen Maß
die Landbesitzer zu selbst zu haben. Die
Forderungen die man die Anlegen anbietet,
so die Forderungen die man die Anlegen
da die Anlegen die man die Anlegen
soll, die man die Anlegen die man die Anlegen
ist, die man die Anlegen die man die Anlegen
wegen die Anlegen die man die Anlegen
geschieden und die Anlegen die man die Anlegen

11, Das Land an sich selbst da, wo kein
Land an dem Land die man die Anlegen
soll, die man die Anlegen die man die Anlegen
ist, die man die Anlegen die man die Anlegen

12, So die Anlegen die man die Anlegen
soll, die man die Anlegen die man die Anlegen
ist, die man die Anlegen die man die Anlegen

13, Die Anlegen die man die Anlegen
soll, die man die Anlegen die man die Anlegen
ist, die man die Anlegen die man die Anlegen

14, So die Anlegen die man die Anlegen
soll, die man die Anlegen die man die Anlegen
ist, die man die Anlegen die man die Anlegen

... dem beabsichtigten Uebungsgegenstande zu
bringen, wodurch die Leistung auf gewis-
sere Seiten zu vertheilen würde. Auf welche
Gründe

15, Dem förmlichen Antrage gegen Ham-
burg soll finden können, weil auf die
Uebungsgegenstände kein Anrecht besteht, da
nachdem die Waisen, so wie die Befugte die
Langen der Waisen möglich ist, und die
Erziehung der Waisen die Befugte
auf dem Langen der Waisen die Befugte
wegen der mit dem Waisen Antrage
wäre.

16, Ist die Forderung auf gewis-
sere Seiten zu stabilen und unerschütter-
lichen Gründen, nämlich: das Recht der
Waisen auf die Befugte der Waisen die
Waisen der Waisen die Befugte der Waisen
und die Befugte der Waisen die Befugte
der Waisen die Befugte der Waisen die
Befugte der Waisen die Befugte der Waisen

C. Gründe der Befugte selbst.

Demnach ist die Befugte der Waisen die
auf dem Waisen der Waisen die Befugte
so würde es völlig einverstanden sein die
allein zu befehlen; die Befugte der Waisen
wäre für die Befugte der Waisen die
Echelon-Flugzeug der Waisen die Befugte
selbst die Befugte der Waisen die Befugte
von dem Waisen der Waisen die Befugte
wäre, welche auf dem Langen der Waisen

ist

nicht geringere zu finden sind, so wird die
Kunst mit Befestigung wandern. Vom linken Fuß
zur Befestigung zwei Fuße. Der, nimm
die Kunst und der Lunge in einer Ecke einzu-
stellen und so beide von einander abhängig zu
machen oder aber den Lunge selbstständig
zu befestigen und die Befestigung der Kunst
daran als unzugänglich anzubringen. Die Auf-
fassung der rechten Fuße würde ebenfalls
vollständig gegen 200, 000 Gulden ausfallen,
wenn man nicht bedenkt, daß die Kunst ist
Befestigung nur dem Besitze der Lungeklassen
und den von der Kunst, nicht inwendigen
von wandern kann, welche Befestigung
aber im Winter sehr wohl eine Über-
weisung von anderen Ländern, so wird
abgesehen von der Befestigung
der Lunge nicht von der Kunst abhängig
zu machen, sondern sie selbstständig
Lust auf dem Lunge zu überlassen.
Demgemäß würde die Befestigung
in zwei Teile ausfallen; in die Befestigung
der Lunge und in die Befestigung
der Kunst.

1. Befestigung der Lunge

Die alte Befestigungsmethode
wird hier für uns in so weit be-
halten werden, daß man die in
Eckeln anzufassen Gräben nicht
zu künnte; das Parallel auf der
nachfolgenden Spitze künnte, sondern die
Lungens mit dem zu gewinnen, mit

nimm

nunmehr die Mauer umfassen und zu einem Weg
Emplacement benutzt werden. Der Weg zum
Hauptwerk abzufallen zu neuen Arbeiten bei
unterer Waggwegung, das als Arbeit ge
setzt an die Stelle der Hauptwerk zu den
stärkenden Ausdauer begünstigt und
das Hauptwerk angestrichen werden. Die
Leibfaltung des Hauptwerks ist eine
Gewinnung des so unvollständigen
Raumes so wie wegen der sonst zu
gewordenen Spannung des in E. unzu
langenden Interjektion Werkes nach
wändig.

Dieses die Länge von der südlichen
Mauer im Osten, der Ort Agnesen
auf dem rechten Seiten so gut wie
unmöglich ist, nur gegen den gewöhn
lichen Angriff geschützt zu werden be
stehen, wenn nicht auf ungefähr 450 St.
vom Emplacement des Hauptwerks
der Lauf südwärts ausging. Die
Blickung einer Leuchte in D. Richtung
von der die Mauer zu führen in der
Länge gelagert werden. Es ist dieses
Anlage einer Interjektion Werkes in
E. notwendig, wenn die die so
sehr unvollständigen Emplacement
verbunden werden von demselben die
Trennung in zwei, durch abfällt und die
so beschränkte Höhe der stützenden
Gipfel auf 1500. St. nicht mehr ist.
Um das Befestigen der ganzen Gegen
über die Länge nach vollkommener

30

zu messen, und den auf selbener Höhe nach
einigen Leckheiten eingeleitet werden, wobei
auf das Emplacement durch die Tauerstau-
felsen vorbenutzt sind.

2. Einführung der Dämme.

Da die Dämme völlig unter dem Einfluss
der Wässer sehr ungleichmäßig in beträchtlicher
Länge inwendig werden kann, so darf
nicht angenommen werden, dass sie sich
vollständig einwärts ziehen, sondern es
sind sie zu vermeiden, die gegen die Gewalt
des Wassers zu verhalten. Sie sind
wird ein Länglicher Mauer zu stellen,
Höhe zu messen, die mit einem Mauer-
querschnitt umgeben, und an denjenigen
Längen, die sich sehr benutzten, nach
mit einem Länglichen und beträchtlichen
Mauerwerk umgeben werden können.
Die Dämme selbst werden in die drei
Längen A. B. — B. C. — und C. G.
zerfallen.

Die Länge A. B. wird zwischen der
Klostermauer und der Dammhöhe, die man
immerhin verhalten und abge-
sehen eine Abdeckung von 100. Fuß
aufstellen und an dem gewöhnlichsten
im Caponiere Damm befestigt
werden. Man A. wird eine Abdeckung
wird nach der Höhe der Dammhöhe
setzen.

Die Länge B. C. wird in einem
Länge von 1000 Fuß die man
immerhin; da es Länglicher ist
ist den wahligen Mauerwerk
eingetragen, so wird eine die Längliche

Mauer

Männern ganz besonders zu empfehlen
sagen. Was die Conditoren Dingsen
Laut betriefft, so wird, da sie fast ganz
ganz ist, eine fleißige Tüchtigkeit in
Kaufmannschaft zu erhalten in den im
Folgenden zu erwähnen um zu vermeiden
sagen. Gegenüber Dingsen Laut, auf die
Erlaubnis von 7-800 Scheffel, liegt zwar
die Dingsen nach Casell und dem Hagen
nach Alweiler eine feste Aufsicht, die
die nur von der Dingsen betriebl. Leitung
dem Dingsen nicht von dem Laut auf
sich zu setzen und die Männer in Dingsen
zu legen. Dingsen Wesselsche werden
nur durch einen Dingsen Hagen zu
begreifen, was auf Dingsen Hagen
gründeten werden müßte, wenn nicht
Dingsen so vollkommen von dem Laut
werden und auf Dingsen 11-1200 Scheffel
eingesetzt werden. Dingsen Laut Hagen
mit Wesselsche Hagen Hagen
und Dingsen Hagen selbst, die auf die
dem Laut werden Gewinn bringen
werden, als eine ganz bloße Leitung in
den Männern, was mit dem Hagen,
dem nur auf Dingsen werden, in dem
Anschaffung werden.

Die Laut C. G., von Dingsen
150. Scheffel Hagen, ist die Dingsen
und Dingsen von allen, die nicht
eine Anschaffung werden und Dingsen
die Dingsen, oder nach Dingsen, an
auf der Dingsen D. F. Dingsen Dingsen
müßte Hagen Hagen zu fallen

von

um ihn nicht möglich zu machen
 Entschleunigung zu geben.

Ob die Foundation betriefft, so
 wird die, da der Fall der Fabrik sehr stark
 ist, dieselbe durch mehrere Damm-
 geschosse zu vermeiden, wozu die Damm-
 Wände sich eignen. Dagegen sehr
 gut benutzt werden können. Die
 Dammung, die bei der Entschleunigung
 benutzt wird, wird die für sich
 über 1000 Schritt von den Wänden der
 Entschleunigung befindet, nicht zu weit abgelegt
 werden, wenn man sich nicht durch dieselben
 durch ein selbstständiges Interesse
 Abzug zu vermeiden will, wozu zu vermeiden
 ist dabei ein günstiges Emplacement
 findet, das die Fabrikung bei der Arbeit
 mit dem wirklichen Nutzen der Fabrik
 in einem Ausmaß von 1000 Schritten
 Um die Foundation ganz in einem
 Gemach zu haben, kann gleich oben
 soll die Damm C. G. ein Wärfel, ge-
 schenkt durch die Damm auf Kaisers-
 lauten, abgelegt werden, um in
 glücklichen Fällen die Foundation
 auf der Stelle zu bewahren.

Um die Abgänge zu vermeiden
 wird die die Damm von Saarbrück
 auf dem rechten Ufer der in der
 Abzug von Beckweiler geschleht werden,
 und werden durch dieselben Damm-
 weg über Wärfel überführt
 und die Dammung der Foundation

von der Seite B. C. begünstigt. Da
die Vorsehung auf Kaiserlautern zugleich
als Fundament zum zu bauen
so würde man einfallen in der Art,
die jetzt besteht, beibehalten müßten,
es um so notwendiger ist, da im Land
ein unversetztes Lager zuweisen den
Liniern und von jeder Seite zu weichen
sollte, wenigstens zwei Kolonnen
zum Lager in die Vordere vorzuführen
müßten. Der Anzug auf der Rhein-
berger Seite könnte man in Krieg
zeiten vermeiden.

Auf Saarlouis müßten Haupt-
Neunkirchen angelegt werden.

Die Anlage eines versetzten Lagers.

Pl. II.

Die Grundlinie Hamburg ist
auf demselben zum Fortbau eines
versetzten Lagers, das man die
ganze Anlage als ein Fort mit der
bestimmten Positionen bezeichnen
kann, die mit dieser Zeit man
von versetzten Werten bezogen
werden können, und man schon
bleiben könnte ein solches
man die Anlage zu geben ist.

Die Positionen selbst sind
die erste nach demselben auf man beden-
kenhaft längt die Linie a, b, c, d
und könnte schon man einen Raum
10-15,000 Mann bezogen werden.

Die

die zweite Hälfte von Baden längs der
Blic über Altstach, längs dem Auilbache
über Ottweiler und Reiskirchen; diese
wären schon für einen beträchtlichen
Anbau; die dritte würde sich auf
auf dem Ebersberg, bezugsweise auf die
Linie m, n, o, p, zu beziehen, sollte die Menge
der Truppen abgenommen, auf der
Kriegsbewegung manchen können.
Das ist ein ganzes Stück der
Eisenbahn auf welche letztere Post-
linie fast immer zu sein. Eine große
Anzahl würde sich in allen den Halbtagen
zu jeder Zeit halten können.

E. Detachierung und überausstehender
Reservierung der Truppen.

Darauf diese Weise beständige Plätze,
wäre mit 14-1500 Mann vollkommen
ausreichend manchen können und an Ge-
sundheit inclusive der Reserve Truppen
etwa 100. Tausend bedürfen, wobei für
den Landeswehr etwa 8-900 Mann
und 60-70 Tausend, inclusive der von
Landeswehr zu erhaltenen halben
von ganzem manchen manchen.
3-400 Mann manchen als Landwehr
gerade für manchen.

Was die Kosten betrifft, so würde mit
etwa fünf Millionen Gulden der Land
der Truppen, inclusive der Detachierung und
sämtlicher zu stellen bedürfen
Gebühren, nebst dem nötigen Mann-

und

- und Chaussee den zu besterhalten sagen, wie
 folgenden aufgeführten Aufschlag nunmehr.
- 1, Land, Wälder und Gärten Auktions ppt. 150,000
 - 2, Mannschaften der Landwehr, die die
 festen Werke und der Stadt, nebst
 Wägen und Provianten, Besor-
 mungen, incl. der wöchentlichen Pölla-
 tage. ppt. 840,000
 - 3, Aufbahrung d. Leichen ppt. 20,000
 - 4, Landarbeiten an Wall, Graben
 und Gräben ppt. 210,000
 - 5, Abwehr d. Feinde für die Landweh-
 rung und Artillerie. ppt. 240,000

NB. In Berücksichtigung der Landweh-
 rung an Masse für ein 1. Jahr angenommen
 werden der Posten beträgt, das die
 Artillerie von 100,000 Mann, wenn für dieselbe
 nicht vorgesetzt gewesen wären, hätte
 gleich auf 4. Tage Masse erfordert, was
 nun mit unserer Wägen der Landweh-
 rung aufgebracht werden kann.

- b, Detachement.
- a, Manuskripte und Jungfrauen
 sämtlich. barbare ppt. 180,000
 - b, Fuhrmannsgeld 90,000
 - c, Bewundern der Wägen
 auf der Landweh- 10,000
 - d, Lohn für circa 350. Mann
 nebst Einricht. Lohn 100,000
 - e, Material an Geschütz, Müni-
 tion und Feind Wägen. ppt. 1,100,000

NB. Hinsichtlich der Kosten der Verfertigung
 von Eisen, auf eine annähernd gleiche
 Menge geschätzt, und angenommen per
 Geschütz 12—1300 Schuß, per Mörser
 1000. Schuß.

Zusammen 2,970,000

arbeiten zu stellen in drei Abtheilungen. Der erste
bezieht die gesamte Aufzählung und Mithin
um einen Plan in allen Details zu unterrichten
der zweite umfasst die eigentlichen Längen
mit allen dazugehörigen Aufstellungen; Der
dritte endlich bezieht die Land selbst.

Der für die erste Abtheilung nöthige
Geldbedarf würde in der Befolgung eines
Dispositiv und sechs Wärmestützgebühren
mit etwa sechs und Märkt 180. Gulden be-
tragen würde und in der Aufzählung von
Beschreibung und über die Wärmestütz
Apparate und einen Mithin in der Appa-
ratur, welche etwa sechs zu 600. Gulden
anzuzusetzen wären.

Die Kosten der zweiten Abtheilung
würden im Betrag von sechs und fünf Mark
Dispositiv und fünf Mark Materialien, so wie
die unmittelbare Arbeit zum Dispositiv
betragen.

Die Kosten der dritten Abtheilung
sind bereits bekannt. Der Personal-
diese Frische würde in zwei Ingenieure
denn einer mit dem Land der Länge
und der andere mit dem Land der Breite
ausstatten müssten, und in einem
meister, einem Aufzählungsmeister, einem
Dispositiv, und einigen die Arbeit zu un-
genügendem Militärischen Aufzählung zu be-
stehen.

Stromburg den 16^{ten} Maij 18

Die Lokal Commission für Stromburg

Dr. Seckel
Seckelmeister
H. v. d. S. v. d. S.
Sekoll. Ad. Capitane.

Faint handwritten text at the top right of the page.

Faint handwritten title or section header.

Faint handwritten text, possibly a list or a series of entries, occupying the middle section of the page.

Faint handwritten text or a line of text near the bottom of the main text block.